

Rik. Unterthänigster Diener —

Mar. Du bist ein unverschämter Mensch.

Rik. Das ist wahr —

(nimmt ein paar Stühle, die er hinsetzt.)

Mar. Ein Berwegner —

Rik. Das ist wahr —

Bia. (im Hereintreten.) Ich wünschte sie eben nicht zu stören —

Rik. Zu viel Ehre für ihn.

Mar. (Wir werden schon zu seiner Zeit mit einander sprechen.)

Rik. (Ja mein Herr.)

Bia. Ich habe sie manchmal, wenn ich bey diesem Gasthose vorbeu ging, am Fenster gesehen, noch diesen Morgen, wenn ich mich nicht irre. (Ich muß nur erst festen Tritt suchen.)

Mar. Setzen sie sich, mein Herr. Ich wünschte zu wissen, mit wem ich die Ehre habe zu sprechen. (setzen sich.)

Bia. Mein Name ist D. Biagio Malanizma, bin ein Kavalier, ein ganz besonderer und alter Freund der verwittweten Gräfin, welche grade gegen über wohnt und die sie oft am Fenster werden gesehen haben —

Mar. Das könnte seyn —

Bia.